

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 62 (1958-1959)  
**Heft:** 19

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1080

ZÜRICH, 1. JULI 1959

NR. 19

62. JAHRGANG

*Am  
häuslichen  
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE  
HALBMONATSZEITSCHRIFT

\*

62. JAHRGANG

1. JULI 1959

HEFT 19

\*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56  
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-  
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.  
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32  
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

## Besinnliches

*Nicht wieder tun ist die  
beste Busse. Sprichwort*

\*

*Ein Buch, das nicht wert ist,  
zweimal gelesen zu werden,  
ist auch nicht wert, dass  
man es einmal liest.*

*C. J. Weber*

\*

*Der Mensch ist ein hohes  
Wunder im chaotischen Dun-  
kel der unerforschten Natur.  
In einem ewigen Wechsel  
tötet er sein Glück durch  
den Anspruch an sein Recht,  
durch den Anspruch an sein  
Glück. So geht er elend und  
rechtlos dahin und trägt die  
Schuld seiner Erschöpfung  
in sich selber. Pestalozzi*

\*

*Ehre und Nutzen liegen  
nicht immer in demselben  
Sack. Smiles*

\*

*Wäre der Tod nicht, es  
würde keiner das Leben  
schätzen, man hätte viel-  
leicht nicht einmal einen  
Namen dafür.*

*Jakob Bosshart*

\*

*Kaufe nie unnütze Sachen,  
weil sie billig sind.*

*Jefferson*

\*

*Nur wer den Menschen liebt,  
wird ihn verstehen. Wer ihn  
verachtet, wird ihn nicht  
einmal sehen. Morgenstern*

\*

*Die grösste Krankheit der  
Seele ist die Kälte.*

*Georges Clemenceau*

\*

*Mitfreude, nicht Mitleiden,  
macht den Freund.*

*Nietzsche*